

EINLADUNG ZUR PRESSEKONFERENZ

MESSEL 30+

SILBER, SAURIER UND ANDERE STEINE

27. März 2026 – 7. Februar 2027

Sehr geehrte Medienvertretende,

am Donnerstag, den **26. März 2026, um 11.00 Uhr** laden wir Sie herzlich zur Pressekonferenz der Sonderausstellung »Messel 30+ – Silber, Saurier und andere Steine« in das Museum am UNESCO Weltnaturerbe Grube Messel ein.

Die Ausstellung rückt das Umland der spektakulären Fossilagerstätte Grube Messel in den Fokus. Mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, noch nie gezeigten Fossilien und Gesteinen aus einem Umkreis von 30 km rund um das Welterbe lädt die neue Ausstellung ein, verborgene Schätze unter unseren Füßen zu entdecken und die Region mit völlig neuen Augen zu sehen.

Die Grube Messel markiert den nördlichsten Ausläufer des Odenwaldes. Lange schrieb man dem Mittelgebirge ein Alter von ca. 300 Millionen Jahren zu. Doch neueste Datierungen der TU Darmstadt zeigen, manche Gesteine sind mit bis zu 560 Millionen Jahren deutlich älter. Als Highlight ist das neu datierte und älteste Gestein des Odenwaldes zu sehen.

Wer ahnt schon, dass in Südhessen einst Saurier durch sumpfige Landschaften stapften? Bis heute haben sich ihre Fußspuren im Sandstein vom Roten Hang bei Nierstein in Rheinland-Pfalz erhalten.

Die Grube Prinz von Hessen ist als Badensee über Darmstadts Grenzen hinaus bekannt und ebenso beliebt. Doch, dass der See wahrscheinlich den gleichen Ursprung wie die nahe gelegene Grube Messel hat, ist praktisch unbekannt. Der Ausbruch des Maarvulkans geschah nur ein paar Millionen Jahre nach dem in Messel. Deshalb sind auch die Fossilfunde sehr ähnlich. Kaum jemand hat die Funde bisher zu Gesicht bekommen – bis jetzt.

Flusspferde und Wasserbüffel lebten in Hessen nicht nur während der Warmzeiten, sondern auch mitten in der letzten

Vorsitz des Aufsichtsrates: Christoph Degen
Geschäftsführer: Philipe E. Havlik

Sitz der Gesellschaft: Wiesbaden
Amtsgericht Wiesbaden • HRB 8793
Steuer-Nr.040 250 95090
Finanzamt Wiesbaden II
UST-IdNr. DE248338219
Bank: Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE08 5085 0150 0032 0051 52
BIC: HELADEF1DAS

Kuration

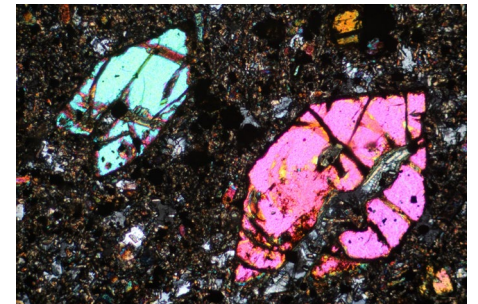
Philipe Havlik und Laura Kettner

Keyvisual zur Ausstellung



Gestaltung: Nikolas Brückmann

Pressebild



Gesteinsdünnschliff eines Basalts aus Roßdorf. Foto: Dirk Scheuven

In Kooperation mit

Regina Frank, Verein für Internationale Waldkunst e.V., UNESCO-Global Geopark Bergstraße Odenwald, Technische Universität Darmstadt, Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie, AG Altbergbau Odenwald, Braukost Messel, Gelsenrot

Gefördert durch

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, u.a. mit Mitteln des Hessischen Ministeriums für Digitalisierung und Innovation

Kaltzeit. Zu dem Schluss kommen neueste Untersuchungen der Reiss-Engelhorn-Museen. Höchstwahrscheinlich weideten Flusspferde und Wasserbüffel zusammen mit Wollhaarmammuts an den Rheinufern.

Großformatige Fotografien von Gesteinsdünnschliffen im polarisierten Licht, ergeben ein farbenprächtiges Mosaik von Mineralen. Neue interaktive Medienstationen laden zum Mitmachen, Staunen und Forschen ein. Hier werden beispielsweise die Entstehung der Grube Messel in einem beweglichen Model oder die Klimaveränderung über die gesamte Erdgeschichte gezeigt. Im Außenbereich ergänzt die künstlerische Interpretation von Regina Frank, ein Steinkleid aus Gesteinen der Region, die Sonderausstellung.

»Messel 30+ – Silber, Saurier und andere Steine« nimmt die Besuchenden mit auf eine geologische Entdeckungsreise. Gesteine, Minerale, Fossilien und historische Funde aus der Gegend erzählen Geschichten von mächtigen Gebirgen, tropischen Sümpfen mit Sauriern, kühlen Mammusteppen und dem historischen Bergbau. Ein Rahmenprogramm mit Kuratorinnenführungen rundet die Ausstellung ab.

Ermöglicht wird die Ausstellung durch Leihgaben des Hessischen Landesmuseums Darmstadt, des Naturhistorischen Museums Mainz – Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz, des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie, der Technischen Universität Darmstadt, des UNESCO-Welterbes Kloster Lorsch, von Joachim Lorenz mit dem Heimatmuseum Karlstein und aus Privatsammlungen. Nur durch die großzügige Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, u. a. mit Mitteln des Hessischen Ministeriums für Digitalisierung und Innovation, konnte die Sonderausstellung umgesetzt werden.

Als Gesprächspersonen erwarten Sie

Philipe Havlik, Kurator und Geschäftsführer der Welterbe Grube Messel gGmbH

Laura Kettner, Kuratorin der Ausstellung

Regina Frank, Künstlerin

Um Anmeldung wird gebeten bis zum **23. März 2026** per Mail an:

wencker@welterbe-grube-messel.de

Die Grube Messel ist ein stillgelegter Ölschiefertagebau und seit 1995 Deutschlands erstes UNESCO Weltnaturerbe. Mit ihren exzellent erhaltenen Fossilien ist sie eine weltweit einzigartige Fundstelle. Sie bietet einen hervorragenden Einblick in ein Ökosystem vor 47 Millionen Jahren. Regelmäßige Forschungsgrabungen der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung und des Hessischen Landesmuseums Darmstadt liefern ständig neue Funde und Erkenntnisse, die ganzjährig in Führungen und in der Ausstellung im Museum am UNESCO Weltnaturerbe Grube Messel erlebbar gemacht werden. Ein Besuch im Bistro rundet das Angebot ab.

Welterbe Grube Messel, Roßdörfer Straße 108, 64409 Messel. Eintritt in die Ausstellung: 7 Euro, ermäßigt 5 Euro, Kinder bis 6 Jahre frei. Grubenführungen: ab 10 Euro, Kinder bis 6 Jahre frei. Die Grube kann ausschließlich im Rahmen von geführten Touren betreten werden. Hierbei muss aus bergrechtlichen Gründen festes und flaches Schuhwerk (z.B. Wander- oder Turnschuhe) getragen werden. Öffnungszeiten: 15.03.-15.11.: Mo-So 10-17 Uhr und 16.11.-14.03.: Mi-So 10-17 Uhr (ausgenommen 24.12.-26.12. und 31.12.-01.01.). www.grube-messel.de